



## Unerwünschte Urlaubsmitbringsel

Die Urlaubssaison ist in vollem Gange, viele haben ihre Reise noch vor sich. Hundebesitzer stehen jedes Jahr vor der Entscheidung: Nehme ich meinen Vierbeiner mit in den Urlaub? Hauptsächlich in den Mittelmeerraum werden oft Hunde mitgenommen. Hier sind Stress und Aufwand nicht ganz so groß, da das Urlaubsziel auch mit dem Auto erreichbar ist.

Aber die Gefahren, die im Ausland auch auf den Hund lauern, sollten nicht unterschätzt werden. Das Tier wird aus seiner gewohnten Umgebung genommen, an die auch das Immunsystem angepasst ist. Im Ausland erwarten den Hund fremde Krankheitserreger und Insekten. Zusätzlich zu den üblichen Impfungen wie Tollwut oder Staupe kann man den Hund vor der Reise gegen typische Krankheiten des Reiseziels impfen lassen. Aber es gibt dennoch eine Anzahl von Erregern oder Parasiten, an die sich das Immunsystem nicht so schnell anpassen kann. Hierzu zählen zum Beispiel die Leishmaniose oder die Babeiose.

Besonders mit den Insekten hat der Organismus zu kämpfen. Wir wissen es ja leider aus eigener Erfahrung, dass im Mittelmeerraum die Insektenplage weit ausgeprägter ist als bei uns. Und diese Insekten können gefährliche Krankheitserreger und Endoparasiten übertragen.

Eine Krankheit, die in letzter Zeit auch bei uns vermehrt auftritt, ist die oben erwähnte Leishmaniose. Diese Krankheit wird von der Sandmücke übertragen und verbreitet sich zunehmend Richtung Norden aus. Von Italien aus ist sie schon in die Schweiz vorgedrungen. Leishmaniose ist eine Zoonose, das heißt, dass sie auch auf den Menschen übertragen wird. Allerdings nicht direkt vom Hund sondern über die Sandmücke als Zwischenwirt. Die einzige Möglichkeit, den Hund und auch sich selbst zu schützen besteht darin, die Sandmücke fernzuhalten. Das **MASTERDOG-Insektenschutz-**



**Halsband** wirkt mit seinen Inhaltsstoffen zuverlässig gegen diesen und andere Lästlinge.

Neben den Insekten erwarten den Hund im Ausland auch Krankheitserreger und Endoparasiten (Organismen, die den Körper innerlich befallen und schädigen), die unter anderem dem Verdauungstrakt schwer zusetzen können. Wenn man bemerkt, dass der Hund Beschwerden hat, ist der Verdauungsapparat meist schon angegriffen. Nun gilt es, Magen und Darm so gut wie möglich bei der Regeneration zu unterstützen. **MASTERDOG-Topi-Flakes** helfen, die Darmflora zu stabilisieren und die Verdauung zu regulieren. Auch Leinsamen, Bierhefe und Fermentgetreide haben positive Wirkungen auf die Darmflora und die Darmschleimhaut.

Leinsamen kleidet die Schleimhaut mit einer Schicht aus Schleimstoffen aus, die Bierhefe und das milchsäurehaltige Fermentgetreide fördern die Darmbakterien und helfen so, Magen und Darm nach Infektionen oder Parasitenbefall wieder in ein bakterielles Gleichgewicht zu bringen. Nach der Reise macht es außerdem Sinn, den Hund zu entgiften und so eventuelle Erreger oder Schadstoffe aus dem Körper zu bringen. Eine 20-tägige Kur mit **MASTERDOG-Haemoclear** befreit den Organismus von belastenden Stoffen.



Schutz vor Insekten, keine zu große Belastung bei hohen Temperaturen, sowie das gewohnte Futter von zu Hause, das sind die drei Dinge, die Sie auf jeden Fall beachten sollten, damit Sie zusammen mit Ihrem Hund einen sorgenfreien Urlaub verbringen können – ganz ohne unerwünschte Mitbringsel.

Sollten Sie Fragen zu diesem oder anderen Themen haben, rufen Sie uns einfach an, wir beraten Sie gerne. **Kostenlose FreeCall-Nummer: 0800 627 83 74**

Ira Mayer

**MASTERDOG** Die Futterexperten